

„Ich habe mein Wort in deinen Mund gelegt und habe dich unter dem Schat-  
ten meiner Hände geborgen, auf dass ich den Himmel von Neuem ausbreite  
und die Erde gründe und zu Zion spreche: Du bist mein Volk.“ Jesaja 51,16

von Klaus-Peter Lüdke

*Mein Schöpfer, es ist so dunkel geworden,  
und ich bin mir nicht sicher, ob es auch wieder hell wird.  
Zu viele finstere Mächte treiben ihr Unwesen in dieser Welt:  
das Meere auftürmende und Land verschlingende Chaos,  
der Drache, der deine Schöpfung mit seiner Glut verzehrt,  
der Bedränger, der die Völker ihrer Heimat beraubt  
und unter großem Verlust auf ruhelose Wanderschaft schickt.*

Mein Kind, fürchte dich nicht,  
ich habe das Chaos in die Schranken gewiesen,  
den Drachen bezwungen und den Bedränger lächerlich gemacht.  
Ich berge dich unter dem Schutz meiner Hände und Flügel.

Nie gebe ich dich verloren.

Ja, es ist finster geworden, doch weil ich dich liebe,  
bin ich in die Finsternis hinabgestiegen, damit du dort nicht alleine bist.  
Dort wird mein Licht am hellsten aufleuchten.

*Mein Gott, weil deine Schöpfung zusehends zerfällt, ist mir angst.  
Ihre Widersacher erscheinen immer wieder in neuer,  
todbringender Gestalt als Feinde deines Werkes.*

*Ich will mich verstecken. Aber wo ich auch bin,  
decken sie mich auf und rauben mir meine Sicherheit.*

Mein Kind, du bist nicht ohne Schutz!

Ich lege dir mein schöpferisches Wort in den Mund.

Du bist nicht nur Zeuge meines neuen Schaffens an dieser Schöpfung.

Ich verleihe dir die Macht, Teil meines heilsamen Wirkens zu sein.

Selbst wenn der Himmel fällt, breite ich ihn wieder über dir aus.

Selbst wenn die Erde vergeht, gründe ich sie neu. Denn ich bin dir treu.

Anm. d. Redaktion:

Nachzulesen in „Mehr Schöpfer wagen – ökologische Spiritualität für jeden Tag“

Manuela Kinzel Verlag Dessau/ Göppingen

ISBN: 978-3-95544-104-3